

Bersenbrücker geht als Ehrenlohnner

Hubert Bertke aus Dienst verabschiedet

Er war fast 28 Jahre lang Leiter der Adolf-Kolping-Schule. Gestern wurden ihm dafür von den Gästen Respekt und Wertschätzung entgegen gebracht.

VON MAIKE SCHOLZ

Lohne. Hubert Bertke, der Leiter der Adolf-Kolping-Schule, hatte gestern viele Hände zu schütteln. Diesem Zeichen der Dankbarkeit folgten viele liebe Worte, die Bertke berührten. Worte, die seine 28-jährige Tätigkeit als Schulleiter Revue passieren ließen. Gestern wurde er verabschiedet. Ein Abschied mit gemischten Gefühlen. Nicht nur für ihn, sondern auch für jene Menschen, die ihn begleitet hatten.

Eine 33 Bände starke Personalakte: „Das, was Sie geschafft haben, das muss man erst einmal sacken lassen“, sagte Erwin Schröder, der schulfachliche Dezernent der Niedersächsischen Landesschulbehörde, der die Verabschiedung dann ganz offiziell vornahm. Gründlichkeit und Realitätssinn: Bertke hatte die Volksschule absolviert und begann dann eine Betriebschlosser-Ausbildung in Gelsenkirchen. Danach besuchte er die Osnabrücker Aufbauschule und

absolvierte noch ein Ingenieurstudium. 1974 bis 1976 folgte seine Zeit an der Technischen Universität Hannover, bis 1978 dann sein Referendariat in den Fächern Metalltechnik und Physik begann. Bertke wurde 1980 zum Studienrat, zwei Jahre später dann zum Oberstudienrat ernannt. 1984 wurde er Studiendirektor und bewarb sich 1988 für das Amt des Schulleiters an der Adolf-Kolping-Schule in Lohne. Großes Engagement, Offenheit für Innovationen und Förderung von schwächeren Schülern hätten ihn ausgezeichnet. Am 31. Januar scheidet Bertke aus dem Dienst aus.

Hubert Bertke: Er ist, so stellen die Redner immer wieder heraus, ein Macher, Entwickler und Motivator. Er arbeite professionell, zielbewusst, organisiert und fand den Weg, um die Schule zu einem Kompetenzzentrum zu entwickeln – immer auch mit Blick auf die Kooperation mit anderen Einrichtungen, Institutionen und der Wirtschaft. „Es ist eine moderne Berufsschule geworden, die auf die Wirtschaft zugeschnitten ist“, lobte Landrat Herbert Winkel. Es sei schade, dass Bertke „nun geht“. Da stimmte der Lohner Bürgermeister Tobias Gerdesmeyer ein: „Ein kompetenter Ansprechpartner, ein kluger und kreativer



Der große Augenblick: Schulleiter Hubert Bertke (links) wird von Erwin Schröder, dem schulfachlichen Dezernenten der Niedersächsischen Landesschulbehörde, offiziell verabschiedet. Foto: Scholz

Kopf: Eigentlich sind Sie nicht wegzudenken.“ Sein Beruf sei seine Berufung gewesen. Die Erfolge in Lohne habe der Bersenbrücker mit Disziplin erarbeitet. Gerdesmeyer: „Ich darf Sie heute zum Ehrenlohnner ernennen.“

Die außerordentliche Zusammenarbeit, die Teamfähigkeit, die Empathie und Warmherzigkeit zeigten dann auch weitere Redner wie Ulrich Mühlhoff, der ehemalige Dezernent der

Niedersächsischen Schulbehörde, Dieter Mertens als Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Ernst Escher, Leiter der Handelslehranstalten und Vertreter für die Berufsbildenden Schulen im Oldenburger Münsterland, Dr. Thomas Hildebrandt von der IHK, Personalratsvorsitzender Aloys Schulte, Klaus Ostendorf, der stellvertretende Leiter der Adolf-Kolping-Schule, Vertreter des

Justizministeriums sowie Gäste der Partnerschule in Ungarn auf.

Als Hubert Bertke selbst das Wort ergriff, da wurde es ganz still im Saal. „Für mich persönlich war es eine schöne Zeit“, sagte er. Viele Erinnerungen und auch Emotionen habe er gesammelt. Er dankte allen, die ihn auf dem Weg begleitet hatten. Und zum Abschluss, da winkte er noch einmal, während alle um ihn herum applaudierten.